

## Four Peaks – 4 Tage mit Extra Trail-Faktor

- 4 x einzigartige Bergpanoramen
- 4 x mindestens ein Hammer-Trail
- 4 x grosser Sport mit den besten Marathon-Fahrern
- 4 x tolle Zielorte

Mit dem Mix aus knackigen Anstiegen hinauf zu Traumpanoramen und einer kräftigen Würze aus der Trail-Dose haben die Veranstalter den Nerv der Marathon-Biker voll getroffen. Mehr Marathon geballt auf vier Tage gibt es fast nicht – mein erstes Saison-Highlight war mehr als einsame Klasse!

### 4. Juni 2014 – Etappe 1

*In den Rocky Mountains von Leogang nach Lofer*  
76.6km und 2'281 hm

Nachdem wir am Dienstag angereist waren und unsere sieben Sachen in die offizielle Tasche gestopft hatten, konnte es am Mittwoch-Morgen um 10 Uhr losgehen. Auf der ersten Etappe versuchte ich meine Kräfte dosiert einzusetzen und mich nicht bereits im ersten Anstieg zu verausgaben, es war gar nicht so einfach, denn die Meute stürmte los wie die Feuerwehr. Auf dem Highlight des Tages, dem Hangman-Trail, kam ich so richtig in Schwung und die spassigen Freeride-Line mit Pumps und Steilkurven hätten für meinen Geschmack doch etwas schneller genommen werden können, aber eben die lieben "Männer" aufwärts top, abwärts flopp!! Am Schluss der Etappe folgten noch zwei 500 hm lange Anstiege und schon war die erste Etappe beendet.

### 5. Juni 2014 – Etappe 2

*Die Kaiserliche von Lofer nach Kirchberg*                      75.5 km und 2'511 hm

Am zweiten Tag wurden wir und das Material so richtig gefordert! Der Himmel bedeckt und mit Wolken verhangen, optimale Temperaturen für mich. Die erste Bergprüfung mit einer rasanten Abfahrt hinunter zum Pillersee ging schnell vorbei, meine Vorderradbremse machte mir aber ziemliche Sorgen, die pfiff und stank vom feinsten. Zum Glück wurde es flacher und das "Tiroler-Geplänkel" auf einfachen Radrouten begann, bevor es dann in Kitzbühl beim folgenden, stetig steilen 1'000 hm Aufstieg hinauf über den Hahnenkamm zur Ehrenbachhöhe ging. Mir lief es im Aufstieg recht gut und ich konnte stetig Plätze gut machen und so freute ich mich auf das Grande-Finale, den Fleckalm-Trail! Dieser war aber derart verschlammt und vermatscht, dass die Abfahrt sehr aufregend und technisch anspruchsvoll wurde. Auch mich warf der Trail einmal vom Radl und ich war von oben bis unten voll mit feinstem "Kirchberger-Nussbraun" 😊 Nach Etappe Zwei gönnten wir uns eine Massage, meinem Bike zwei neue Bremsbeläge und freuten uns über die Halbzeit.

### 6. Juni 2014 – Etappe 3

*Der Trail-Tatrick von Kirchberg nach Neukirchen*    49.2 km und 2'465 hm

Ein komprimierter Wahnsinn – auf gerade Mal 46km gab es kaum etwas anderes als sportliche Anstiege und heisse Trails, keine Flachstücke nur rauf und runter! Nur etwas haben die Veranstalter ziemlich unterschätzt, die Downhill-Künste vieler Teilnehmer! Nach 4km Bergfahrt stand ich komplett und im wahrsten Sinne des Wortes im STAU – satte 15 Minuten stand ich

einfach still – das gibt es doch nicht. Als ich dann endlich die ominöse Stelle, es war eine Zaunüberquerung mit Brücke, steil rauf, steil runter, erreichte, musste auch ich rübersteigen und dabei erwischte mein Hinterrad einen spitzen Gegenstand und ein lautes "zzzzzz" ertönte und die Dichtmilch spritze aus dem Pneu. Oh je Platten dachte ich, doch oh Wunder, die Milch dichtete alles ab und ich konnte den kurzen aber richtig coolen Lisi-Osl-Trail runter brettern. Geniale Sache diese Schlauchlos-Reifen!

Mir kam die dritte Etappe endlos mit den vielen Aufstiegen vor. Doch die Aussicht auf dem Wildkogel, dem Dach der Tour (2'117 m.ü.M) mit dem Blick auf die Gletscherwelt der Hohen Tauern war einzigartig. Lange konnte ich diese jedoch nicht genießen, den schon bog es ein in den legendären Wildkogel-Trail, der alles zu bieten hat was Biker wollen, purer Spass im Singletrail, wären da nur nicht die fahrenden Hindernisse...

Die Pasta-Party am Abend mit der Tages-Siegerehrung fand oben auf dem Berg auf 2'100 Meter statt und wir durften den einzigartigen Blick und das wunderbare Panorama nochmals und in aller Ruhe! genießen.

## 7. Juni 2014 – Etappe 4

*Pinzgau-Explorer von Neukirchen nach Kaprun 76.6 km und 1'981 hm*

Die Schlussetappe hatte es nochmals in sich, die Sonne brannte schon am Morgen unbarmherzig und meine Beine waren langsam müde. Mein Ziel war es, den 15. Rang in der Gesamtwertung zu halten, doch schon am ersten Anstieg hatte ich richtig mühe und die Hitze drückte mich fast in den Boden. Ich versuchte ein gutes Tempo zu finden und freute mich auf den Plattwald-Trail. Es rächt sich, wenn man nicht den Berg hoch kommt, Stau im Trail und anstatt runter zu cruisen, musste ich doch den gesamten Trail zu Fuss bewältigen 😞 Die flachen 20 Kilometer auf dem Tauernradweg in Richtung Kaprun waren für mich ein ständiges Stop&Go, ich erwischte eine Gruppe Holländer die ein Zeitfahren oder Zermübungsfahren veranstalteten und ich in jeder Kurve wieder an die Gruppe ransprinten musste, mit bis zu 40 km/h bretterten die... Irgendwann zerplatzen meine Oberschenkel und ich musste abreißen lassen, denn es folgte ja noch ein 800 hm langer Anstieg. In Kaprun folgte zuerst die "fiese Wiese", ein steiles Stück Skipiste an der prallen Sonne. Jetzt fehlten noch gute 700 hm hinauf zur Maiskogel. In diesem Aufstieg verbrauchte ich meine letzten Körner und es dauerte ewig bis ich oben ankam. Die Belohnung in Form des Bachler-Trails, der sich im steilen Wiesenhang hinunter ins Tal windet rundete das Bike Four Peaks 2014 ab und ich konnte den 15. Gesamtrang halten. Müde und zufrieden machten wir uns nach einer Dusche auf die Heimreise.

[Rangliste Gesamt](#)

[Rangliste Etappe 1](#)

[Rangliste Etappe 2](#)

[Rangliste Etappe 3](#)

[Rangliste Etappe 4](#)

[www.bike-fourpeaks.de](http://www.bike-fourpeaks.de)